

Protokollauszug

aus der
47. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,
Soziales und Inklusion
vom 19.02.2019

öffentlich

Top 6.3 Einrichtung eines Ernährungsrates prüfen
19/SVV/0034
vertagt

Herr Adams (CDU Kreisverband Potsdam) macht deutlich, dass zunächst die vorhandene Struktur aufgenommen und geprüft werden muss, wo es Probleme gibt und wo es bereits gut läuft. Er betont, dass die Wertschätzung der Lebensmittel gesteigert und ein gesundheitsförderndes, transparentes und nachhaltiges Ernährungssystem geschaffen werden soll. Damit könne u.a. die Nahversorgung sowie die Direktvermarktung regionaler Produkte verbessert werden.

Frau Dr. Böhm (Fachbereich Soziales und Gesundheit) erklärt, dass die Verwaltung dem Ernährungsrat grundsätzlich positiv gegenüber steht. Sie betont, dass es sich um ein Querschnittsthema handelt, das geschäftsbereichsübergreifend vorangebracht werden muss.

Herr Finken bringt den Antrag ein und begründet diesen. Er betont, dass geprüft werden muss, welche Organisationsform für die Landeshauptstadt Potsdam sinnvoll ist.

Frau Schulze hält es für erforderlich, dass auch das Ernährungsinstitut in Rehbrücke hinzugezogen wird. Sie weist darauf hin, dass geklärt werden muss, wer den Zwischenbericht geben soll. Des Weiteren weist sie darauf hin, dass ein Zwischenbericht im März 2019 nicht mehr möglich ist.

Herr Dr. Wegewitz macht deutlich, dass der Antrag eher durch die Wirtschaftsförderung zu bearbeiten sei. Er kann keine Gesundheitsförderung erkennen und somit auch keine Zuständigkeit des GSI-Ausschusses. Er sieht die Zuständigkeit beim Hauptausschuss.

Herr Finken betont, dass Ernährung durchaus mit Gesundheit zu tun hat.

Frau Eisenblätter weist darauf hin, dass dies ein sinnvoller Antrag ist und konkret festgelegt werden sollte, wer federführend die Prüfung übernehmen soll.

Herr Otto hält es ebenfalls für wichtig festzulegen, wer den Antrag federführend bearbeiten soll. Wenn ein Konzept erstellt werden soll, sollte dies auch so im Antrag formuliert werden.

Herr Finken schlägt vor, den Antrag zurückzustellen und zu präzisieren.

Frau Eisenblätter stellt die **Zurückstellung** der vorliegenden Drucksache zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Die Drucksache wird zurückgestellt.

